

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Mittwoch, 5. September 1984, um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 37. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Harald WEKERLE als Vorsitzender;  
Vizebürgermeister Georg BRUGGER, die Gemeinderäte  
Ludwig KIEBER, Dr. Hermann SANDER und DDr. Heiner BERTLE;  
die Gemeindevertreter, bzw. Ersatzleute:  
Rudolf HAUMER, Gerhard REBHOLZ, Max DOBLER, Dipl.Vw.  
Otmar TSCHANN, Trudi DÜNSER, Ing. Kurt PRAUTSCH, Fritz  
NETZER, Richard KIEBER für die ÖVP;  
Manfred KONZETT, Ing. Werner NETZER, Siegfried GRASS  
für die FPÖ;  
Emil KESSLER für die SPÖ und  
Arnold BITSCHNAU und Eleonore SCHÖNBORN für die ORTSPARTEI  
Referent: Gemeindegassier Karl FENKART,  
Schriftführer: Meldeamtsleiter Manfred WEIHS;

Entschuldigt abwesend: Guntram HUEBER, Peter VONBANK, Dr. Hansjörg CZINGLAR, Dipl.Ing. Herbert KIEBER, Peter GANAHL, Ignaz VERSELL, Johann NEYER, Dr. Edgar DÜNGLER und Josef GANAHL.

Die Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung wird über Antrag des Vorsitzenden der Erweiterung der Tagesordnung um Punkt 7) "Kanalisation Sebastian-Kneipp-Weg, Vergabe der Baumeisterarbeiten" die Dringlichkeit einstimmig zuerkannt.

Über Antrag von GV Manfred KONZETT wird die Verhandlungsschrift über die vorangegangene Sitzung der Gemeindevertretung dahingehend ergänzt, daß er unter "Allfälligem" Anfragen bezüglich des Genehmigungsverfahrens über die Bauführung des Stefan Spannring bei dessen Maisäßhaus im Bereich Schruns-Lifinar vorgebracht hat, welche vom Vorsitzenden entsprechend der Aktenlage beantwortet wurden.

Erledigte Tagesordnung :

- 1) Rechnungsabschluß 1983 der Marktgemeinde Schruns;  
(zugestellt im Juli 1984) Genehmigung; Anlage: Prüfungsbericht
- 2) Gp 3158 (ehemaliger Tobelweg); Übertragung aus dem öffentlichen Gut "Wege und Straßen" in das Gemeindevermögen
- 3) Neubau für Polytechnischen Lehrgang Schruns;  
Bericht über den Verhandlungsstand mit dem Hauptschulverband Außermontafon und das neuerliche Angebot der Gemeinde Bartholomäberg

- 4) Neunumerierung der Wohnobjekte;  
Verordnung gemäß § 14 Abs. 4 GG mit Wirksamkeit 01.12.1984
- 5) Wohnhausanlage Silvrettastraße;  
Ausnahmegenehmigung für überhöhte Dachneigung
- 6) Heizöllieferung für Heizzentrale HS Schruns-Dorf und Krankenhaus, Vergabe;
- 7) Kanalisation Sebastian-Kneipp-Weg; Vergabe der Baumeisterarbeiten.
- 8) Berichte und Allfälliges

zu 1) Der Rechnungsabschluß 1983 der Marktgemeinde Schruns ist Ende Juli d.J. allen Mitgliedern der Gemeindevertretung nachweislich zugestellt worden, weshalb auf eine kapitelweise Verlesung verzichtet wird. Der Vorsitzende erläutert diesen Rechnungsabschluß und verweist auf den umfangreichen Anhang mit detaillierter Aufschlüsselung der Einnahmen und Ausgaben sowie die Begründungen der bedeutendsten Voranschlagsabweichungen. Einzelne Anfragen werden in der anschließenden Debatte vom Vorsitzenden, bzw. vom Gemeindegassier beantwortet. Sodann verliest der Obmann des Finanzüberprüfungsausschusses den schriftlichen Prüfungsbericht, welcher allen Anwesenden mit der Einladung zur gegenständlichen Sitzung zugegangen ist und welcher einen integrierenden Bestandteil der vorliegenden Verhandlungsschrift bildet. Zu den im Prüfungsbericht aufgezeigten Mängeln und Anregungen wird durch den Bürgermeister dahingehend Stellung genommen, daß die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Abschließend dankt der Vorsitzende den Mitgliedern des Finanzüberprüfungsausschusses für ihre Tätigkeit und spricht den Bediensteten der Finanzabteilung den Dank und die Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird der Rechnungsabschluß 1983 der Marktgemeinde Schruns mit

Gesamteinnahmen von ..... S 86.179.671,33

Gesamtausgaben von ..... S 87.191.530,36

und einen Gebarungsabgang von S 1.011.859,03

einstimmig genehmigt.

- zu 2) Es wird einstimmig beschlossen, daß gemäß § 1 Abs. 6 Straßengesetz, LGBl.Nr. 8/1969, die aufgelassene Gemeindestraße Gp 3158 "Im Tobelweg" vom Gutsbestand der Liegenschaft EZ1 452 im Eigentum des öffentlichen Gutes "Straßen und Wege" abgeschrieben und dem Gutsbestand der EZ1 358, jeweils KG Schruns im Eigentum der Marktgemeinde Schruns zugeschrieben wird.
- zu 3) Der Vorsitzende berichtet über die am 27. Juli d.J. stattgefundene Sitzung des Hauptschulverbandes Außermontafon, in welcher beide Projekte - Anbau HS Grüt und Gantschier - für einen

Neubau des Polytechnischen Lehrganges einschließlich der Turnraumsituation bei der HS Schruns-Dorf eingehend diskutiert wurden. Er erläutert nochmals die Vorzüge des Standortes Schruns-Grüt, insbesondere im Bezug auf die Doppelnutzung von Sonderräumen; "gleichzeitige" Lösung des Musikschul- und Heimatmuseumproblems; Verbesserung des Turnhallenangebotes; Vorteile für zukünftige Raumnutzung bei Änderung der Schulgesetzgebung und die tatsächlichen Investitionskosten.

Hiezu wurde an alle Anwesenden eine Kostengegenüberstellung zwischen der überarbeiteten Kostenberechnung für einen Anbau an die Hauptschule Schruns Grüt und dem Angebot der Gemeinde Bartholomäberg vom 24.08.1984 für einen Neubau des Polytechnikums in Gantschier verteilt. Hieraus ist ersichtlich, daß die reinen Poly-Kosten im Grüt niedriger und die für Gantschier ausgewiesenen Kosten eher zu knapp bemessen sind und überdies keinerlei Reserven - Sport- u. Außenanlagen, Erschließungs- und Anschlußkosten, usw. - beinhalten.

Laut Hauptschulverband Außermontafon sollen bis Ende September d.J. alle betroffenen Gemeindevertretungen mit dem Problem befaßt werden und in einer anschließenden Sitzung dieses Gremiums die Angelegenheit entschieden werden.

GR DDR. Bertle, der Vorsitzende des örtlichen Schulausschusses, ergänzt die Ausführungen des Bürgermeisters und zeigt Widersprüche in der Argumentation von Bartholomäberg auf. Einerseits wurde für eine Zentralschule gestimmt - andererseits wird jetzt eine Schülermassierung abgelehnt. Im Grüt würden die Schulklassen durch wechselweise Belegung optimal ausgenützt werden. Reserveklassen der Musikschule stehen auch für die Hauptschule und den Polytechnischen Lehrgang zur Verfügung. Seitens der Gemeinde Bartholomäberg wurde der Lehrerschaft des Poly eine Übersiedlung nach Gantschier insofern schmackhaft gemacht, als hier eine eigenständige Schule mit eigener Direktion und eigenem Lehrkörper geschaffen würde. Wenn die übrigen Gemeinden den Polytechnischen Lehrgang in Bartholomäberg-Gantschier haben wollen - bitte! Der hiesige Schulausschuß spricht sich jedoch für einen Verbleib in Schruns aus.

Der Bürgermeister weist darauf hin, daß Grüt einen Kostenmehraufwand von rund 5,1 Millionen Schilling gegenüber dem Projekt Gantschier bedeuten würde, was bei der derzeit angespannten finanziellen Situation der Gemeinde eine wesentliche Rolle spielt. Das Angebot der Marktgemeinde Schruns steht nach wie vor, da der Mehraufwand - unter Einbeziehung der Problemlösung Musikschule und Heimatmuseum - gerechtfertigt ist. Ein weiteres Entgegenkommen ist aus finanziellen Gründen nicht möglich. Der Erwerb des Dajeng-Grundstückes sollte auf jeden Fall erfolgen und stellt keine zusätzliche Belastung dar, da dieser dann aus dem Differenzbetrag finanziert werden kann.

GR DDR. Bertle meint, man solle sich für den Fall, daß das Projekt Gantschier verwirklicht wird, im Vertrag dahingehend

absichern, daß die vorliegende Baukostenberechnung verbindlich ist, also keinerlei nachträglichen Erhöhungen geltend gemacht werden könne. Weiters kann er sich nicht vorstellen, daß im Gantschier die Betriebskosten günstiger sind als bei einem Anbau im Grüt, wo doch in Schruns die gesamte Infrastruktur vorhanden ist.

Vbgm. Brugger verweist darauf, daß die Gemeinde Bartholomäberg im Gantschier einen Saal will, was durch einen Schulneubau dort möglich wird. Daß die Betriebskosten in Bartholomäberg tatsächlich niedrig gehalten werden können, zeigt das Beispiel Kindergarten Gantschier.

Der Bürgermeister gibt zu bedenken, daß ein Saal für schulische Zwecke andere Planungsvorgaben bedinge als ein Veranstaltungssaal. Deshalb werden regionalpolitische Überlegungen die Standortfrage wesentlich mitbestimmen.

GR Ludwig Kieber ist für einen Ankauf des Dajeng-Areals, auch wenn der Poly-Neubau in Gantschier realisiert werden sollte. Schließlich ist man dann beim Erwerb nicht mehr in Zeitnot, was sich eventuell günstig auf den Preis auswirken kann.

GR Dr. Hermann Sander, Obmann des Kulturausschusses, wünscht einen Anbau für den Polytechnischen Lehrgang im Grüt, weil dann die Unterbringung der Musikschule Montafon und des Heimatmuseums optimal gelöst werden kann. Das Dajeng-Grundstück soll man auf jeden Fall als Reserve ankaufen.

GV Gerhard Rebholz zeigt das Problem "Poly" auf, welcher einerseits zu klein für eine eigenständige Schule, andererseits zu groß um "angehängt" zu werden, ist. Seiner Ansicht nach ist es unvorstellbar, daß man für zwei oder drei Klassen eine eigene Schulküche baut. Ein Schönheitsfehler ist, daß Grüt noch eine weitere Turnhalle benötigt und das Problem damit noch immer nicht gelöst ist, da die HS Schruns-Dorf noch dringender einer Turnhalle bedarf. Eine Möglichkeit, Turnstunden in der Halle einzusparen, wäre die Fordierung von Hallenbad- und Eislaufplatzbesuchen sowie Schifahren.

GV. Emil Kessler meint, wenn Gantschier verwirklicht wird, bleibt bei der Musikschule und beim Heimatmuseum alles beim Alten. Es ist möglich, daß beim Poly noch eine Klasse dazukommt, da der Andrang an den AHS nicht mehr so groß wie früher ist.

GV. Ing. Werner Netzer glaubt, daß letztendlich die Kostenfrage entscheidend sein wird. Man müßte auch neue Überlegungen anstellen, ob etwa ein etappenweiser Ausbau im Grüt möglich wäre und die Turnhalle und die Räumlichkeiten für die Musikschule erst 1989 notwendig werden. Auf Grund des vorliegenden Zahlenmaterials bezweifelt er, daß Grüt projektgemäß gebaut werden kann. Beim Neubau Gantschier käme seines Wissens die Schule in unmittelbarer Nähe der geplanten B-188 zu liegen. Weiters müsse - seiner Ansicht nach - bei einer Nutzung des Schulsaales als Veranstaltungssaal auch eine Be- und

Entlüftungsanlage vorhanden sein, deren Kosten jedoch die Gemeinde Bartholomäberg allein zu tragen habe.

GV Rudolf Haumer regt an, vorerst nur den Schultrakt und die Turnhalle erst später zu bauen. Der Bürgermeister antwortet, das Gantschierer Projekt von Oskar Ganahl ist knapp kalkuliert, jenes von Architekt Ruhm hingegen verlässlich ausreichend. Eine etappenweise Verwirklichung scheint ihm jedoch fraglich. Eine verkleinerte Lösung ist beim Anbau im Grüt nicht möglich. Er hält die Schrunser Lösung nach wie vor für optimal und will auch den Standort weiterhin anbieten.

Auch GR DDr. Heiner Bertle spricht sich dafür aus, daß man beim Gesamtangebot bleiben sollte. Wenn jedoch in Gantschier gebaut werde, müßten allfällige Mehrbelastungen von Bartholomäberg getragen werden.

Schließlich wird einstimmig beschlossen, daß ein Anbau an die bestehende Hauptschule Schruns-Grüt gemäß dem vorliegenden Projekt von Mag.arch. Markus Ruhm die beste Lösung für die Unterbringung des Polytechnikums - sowohl vom schulischen wie auch vom wirtschaftlichen Standpunkt - darstellt. Überdies würde dann auch die Raumfrage der Musikschule Montafon gelöst und der Weiterausbau des Montafoner Heimatmuseums gewährleistet sein. Sollte sich jedoch die Mehrheit der im Hauptschulverband Außermontafon vertretenen Gemeinden für einen Neubau in Bartholomäberg-Gantschier entscheiden, wird sich Schruns, im Interesse einer raschen Lösung, unter gewissen Voraussetzungen, nicht dagegenstellen. Unabhängig von dieser Entscheidung soll jedoch der nordöstlich an das Hauptschulareal Grüt angrenzende Grund erworben werden.

- zu 4) Über Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig beschlossen, gemäß § 14 Abs. 4 Gemeindegesetz eine Verordnung über die Neunummerierung der Wohnobjekte mit Wirksamkeit vom 01.12.84 zu erlassen.
- zu 5) Der Vorsitzende berichtet, daß das vorliegende Projekt bereits in der Sitzung des Bauausschusses vom 9. Juli 1984 begutachtet wurde und nun in der kommenden Woche kommissioniert werden soll. Seitens des Bauausschusses wurde dabei festgestellt, daß den Auflagen des Bescheides vom 8.3.1984 über die Vorprüfung entsprochen wurde. Da die projektierte Dachneigung die für Schruns mit 27° festgelegte Dachneigung übersteigt, wird nach kurzer Debatte eine Ausnahmegenehmigung für die Wohnanlage "Silvrettastraße" der VOGEWOSIE zur Errichtung von Wohnobjekten mit einer Dachneigung von 30° stimmenmehrheitlich (Gegenstimmen: Ludwig Kieber, Arnold Bitschnau und Richard Kieber, Begründung: zu spitzen Dach) erteilt.
- zu 6) Für die Lieferung von 120.000 Liter Heizöl "leicht" Schwechat 2000 R für die Heizanlage Hauptschule Schruns-Dorf und das Gemeindekrankenhaus sind nachfolgende Anbot eingelangt:

Firma	Preis S/1 netto Tank	Zahlungskonditionen
DREXEL, Dornbirn	5,29	Netto Kassa, Zahlbar innert 30 Tagen
OBERLAND, Bludenz	5,31	60 Tage netto Kassa
ÖHAG, Bludenz	5,34	nach Rechnungserhalt netto Kassa ohne Skonto
SIESS, Bludenz	5,33	innerhalb 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug

jeweils zuzüglich 20% MWSt.

Es wird einstimmig beschlossen, die Lieferung an den Bestbieter, die Firma OBERLAND-BRENNSTOFFE, Bludenz, zu vergeben.

- zu 7) Die Marktgemeinde Schruns beabsichtigt noch im Laufe des Oktobers mit den Kanalbauarbeiten im Sebastian-Kneipp-Weg zu beginnen. Hierbei ist vorgesehen, die Drainagewasserleitung von der südlichen Grundgrenze Dr. Beitzl bis zu Litz neu zu verlegen. Desgleichen soll parallel zu dieser Leitung ein neuer Schmutzwasserkanal verlegt werden, welcher im Bereich Haus Schallert in den Strang Nr. 20 einmünden soll. Eine Aufstellung der eingelangten und vom Bauamt überprüften Angebote für die diesbezüglichen Baumeisterarbeiten wird an die Anwesenden verteilt. Die Gesamtangebotssummen - inkl. 20% MWSt. - belaufen sich wie folgt:

Fa. Gebrüder Vonbank, Schruns	S 378.166,80
Fa. Ing. Hans Thöni, Bludenz	S 502.764,--
Fa. Otto Rinderer, Bludenz	S 399.953,40

Nach kurzer Debatte wird einstimmig beschlossen, die Baumeisterarbeiten für die Kanalisation "Sebastian-Kneipp-Weg" an die Firma Gebrüder Vonbank, Schruns, als Bestbieter zu vergeben.

- zu 8) Der Bürgermeister berichtet, daß am 13.8.1984 beim Amt der Vorarlberger Landesregierung in Bregenz eine Aussprache mit Landesrat Grabher betreffend die Aufteilung des VIW-Geldes für Abwasserverband und Ortskanäle, über die Vorkollaudierung des Walgauwerkes der VIW, daß die Übernachtungszahlen für den Sommer 1984 etwa denen des Vorjahres entsprechen werden, daß nunmehr beim Gemeindeamt ein Exemplar des Biotopinventar Montafon von Univ.-Doz. Mag. Dr. Georg Grabherr sowie einige Teilinventare "Schruns" eingetroffen sind und für Interessierte zu Einsichtnahme aufliegen, über die Einrichtung von Verkehrsberuhigungsschwellen und den sich daraus ergebenden Problemen. Unter "Allfälligem" regt GV Emil Kessler an, man solle in

einem der nächsten Bürgermeistermitteilungen die Möglichkeiten der Entsorgung von Müll und Schutt aufzeigen.

Der Vizebürgermeister urgiert die Einleitung der Vorarbeiten für den Zubau beim Feuerwehrgerätehaus Gantschier.

GR DDr. Heiner Bertle ersucht darum, daß die Einhaltung des Parkverbotes beim Haus Jenny 75, bzw. beim dort befindlichen Brunnen besser überwacht werden soll.

GV. Emil Keßler urgiert die Anbringung eines Verkehrsspiegels bei der Ausfahrt aus dem Josefsheim in die Silvrettastraße.

GV Trudi Dünser ersucht um die Aufstellung weiterer Beleuchtungskörper im Bargusweg.

GV Manfred Konzett teilt mit, daß auch heuer wieder mittels Hubschrauber Heu auf das Lifinar geflogen wird und fragt an, ob in diesem Zusammenhang wiederum die Möglichkeit besteht, für das Anwesen Franz Josef Mangeng, Schruns 267, einen Versorgungsflug durchzuführen.

Nach der eingangs erwähnten Richtigstellung werden gegen die Verhandlungsschrift über die vorausgegangene 36. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung keine weiteren Einwände erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

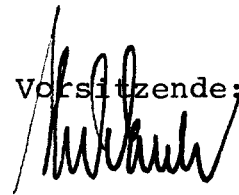
Ende der Sitzung: 23.30 Uhr

Der Schriftführer:



(Meldeamtsleiter)

Der Vorsitzende:



(Bürgermeister)